

13.06.2019

Mehrweg statt Einweg: Natürlich geht das! Umweltsenator Jens Kerstan startet am Freitag neue Mehrwegbecherkampagne des Studierendenwerks Hamburg

- „Natürlich geht das!“-Kampagne für Ressourcenschonung und weniger Müll auf dem Campus wird fortgesetzt!
- **Mehrweg im eigenen Becher** statt Einweg jetzt noch attraktiver: Mit jedem Heißgetränk sparen und Gutes für die Umwelt tun
- Viele Einführungsangebote

Den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu senken ist ein wesentlicher Beitrag für Nachhaltigkeit und den Schutz unserer Umwelt. Das Studierendenwerk fördert mit seiner neuen Kampagne nachhaltigen Konsum und Müllvermeidung.

370.000 Einwegbecher weniger:

Der 2017 eingeführte Preisabschlag von 10 Cent beim Mitbringen eines eigenen Mehrwegbechers hat gewirkt: 370.000 Einwegbecher weniger seit 2016.

Wir wollen mehr – Einwegbecher weiter reduzieren!

Das im Einwegbecher gekaufte Heißgetränk wird ab 14.6.2019 20 Cent teurer!

Mit eigenem Mehrwegbecher 30 Cent pro Getränk sparen.



Natürlich geht das!
ab 14.6.2019

+20 Cent Papp-Becher

normaler Preis unsere Tasse

-10 Cent eigener Becher

Mehrweg statt Einweg.
Weniger Müll, Ressourcen schonen.

STUDIERENDENWERK HAMBURG

www.studierendenwerk-hamburg.de Essen

Jens Kerstan, Umweltsenator:

„Mit dieser Aktion schafft das Studierendenwerk einen guten Anreiz für alle Kaffeetrinkerinnen und Kaffeetrinker, sich im Alltag die kleine Extra-Mühe zu machen und statt des Pappbechers einen eigenen Mehrwegbecher zu nehmen. Deswegen geht mein Appell an alle Studentinnen und Studenten: Konkreter Umweltschutz im Alltag beginnt auch beim Coffee to Go auf dem Campus. Jeder kleine Schritt zählt und hilft beim Klimaschutz und gegen die Abholzung von Wäldern.“

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:

„Die Schonung unserer Ressourcen liegt uns am Herzen; die Flut an Coffee-to-go-Pappbechern verursacht eine Menge unnötigen Müll auf dem Campus. In Partnerschaft mit unseren Gästen in den Mensen und Cafés, den Studierenden und

Bediensteten, können wir den nachhaltigen Konsum fördern und einen weiteren Schritt zu mehr Nachhaltigkeit gehen: Wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer Gäste und auf viele eigene Mehrwegbecher! Mit jedem Kaffee, Tee, o. ä. im mitgebrachten Becher sparen die Gäste und die Umwelt wird geschont.“

Am

**Freitag, 14.6.2019
um 12 Uhr
im Von-Melle-Park 5
(am Café –Shop Campus)**

wird **Umweltsenator Kerstan** die neue Initiative des Studierendenwerks gemeinsam mit **Jürgen Allemeyer** starten.

VertreterInnen der Medien sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich per Mail an presse@studierendenwerk-hamburg.de an.

Hamburg-Mehrwegbecher-Edition des Studierendenwerks!

Rechtzeitig zum Start der Kampagne hat das Studierendenwerk **eine Hamburg-Mehrwegbecher-Edition** aufgelegt:

Nur am 14.6.: StW-Hamburg-Becher nur 2,50 €.

Nur am 14.6.: StW-Hamburg-Becher Special aus Porzellan nur 5 €!

Senator Kerstan für die Umwelt am Glücksrad

Viele attraktive **Gewinne** (von verschiedenen Mehrwegbechern bis zum Mensa-Gutschein), warten bei der Glücksrad-Aktion auf die TeilnehmerInnen, ebenso **Gratis-Filterkaffee (in BIO/Fairtrade-Qualität)**.

**GLÜCKSRAD-AKTION MIT
Umweltsenator Jens Kerstan** 14.6.2019 um 12 Uhr
Von-Melle-Park 5 am Café-Shop Campus

Zu gewinnen:

- Gratis: Filterkaffee natürlich in Bio-Fairtrade-Qualität!
- Nur am 14. Juni gibt es den Original Hamburg-Becher aus Porzellan für nur 5 € oder aus Kunststoff für nur 2,50 €!

Mehrweg statt Einweg.
Weniger Müll, Ressourcen schonen.

STUDIERENDENWERK HAMBURG

www.studierendenwerk-hamburg.de Essen

Kampagne 2017 war erfolgreich – Nun geht es weiter!

Im Mai 2017 startete das Studierendenwerk mit dem 10 Cent-Rabatt auf mitgebrachte Mehrwegbecher für Heißgetränke. 2017 wurde er 36.000 Mal gewährt, 2018 73.000 Mal.

370.000 weniger Einwegbecher seit 2016: Im Vergleich 2016 zu 2018 konnte der Anteil der im Pappbecher verkauften Heißgetränke bereits um 20 Prozentpunkte auf 51 % gesenkt werden. Der Anteil Mehrwegbecher soll deutlich erhöht, die Anzahl Einwegbecher deutlich gemindert werden.

Der Kunde entscheidet!

Jürgen Allemeyer weiter: „Mit unserer „**Natürlich geht das!**“-Initiative verstärken wir unser Engagement für die Umwelt und werden dies auch zukünftig fortsetzen. Aber wir können nur erfolgreich sein, wenn unsere Kunden mitziehen und auf Einwegbecher verzichten!“

Weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen im gastronomischen Angebot umfassen u. a. den Ausschank von ausschließlich BIO/Rainforest/Fairtrade-Kaffee, ein vegetarisches und veganes sowie auch regionales Angebot, Zubereitung „just in time“ in den Mensen/dadurch Verringerung der Lebensmittelabfälle, die Anwendung umweltfreundlicher, Ressourcen-sparender Technik bei Mensa-Sanierungen und die Beteiligung an der KEHR.WIEDER-Kampagne, einer Allianz gegen Wegwerfbecher der Behörde für Umwelt und Energie gemeinsam mit namhaften „Coffee to go“-Anbietern

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

557 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (25 Wohnanlagen mit rd. 4.350 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich mehr als 77 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Hamburg, 13.06.2019; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@studierendenwerk-hamburg.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.